## Der Spanische Bürgerkrieg (1936-1939)



Lies zunächst in deinem Schulbuch das Kapitel zum Spanischen Bürgerkrieg (S. 28 f.) und fülle dann die Lücken in dem folgenden Text aus! Unterstreiche anschließend Wichtiges!

Spanien hatte 1898 seine letzten Kolonien in Übersee verloren. Nur ein Teil
war von dem einstmals riesigen Kolonialbesitz geblieben. Während des Ersten Weltkriegs
blieb Spanien und konnte wirtschaftlich durch Lieferungen an die Entente
profitieren. Ständige Unruhen in machten jedoch eine teure militärische
Besetzung des Landes notwendig. Als Folge der Kämpfe mit den Aufständischen stiegen
Macht und Einfluss des spanischen Militärs: Zahlreiche Offiziere begannen, sich in
Verbänden <sup>1</sup> zu organisieren. Der König und die Regierung hatten aber neben diesen
Aufständen noch andere Probleme: Die Provinz Katalonien forderte mehr Autonomie und
setzte die Regierung unter Druck. Weiters verschärfte 1917 ein von der Gewerkschaft
ausgerufener Generalstreik die Lage: Unternehmer und Bürger hatten vom wirtschaftlichen
Aufschwung profitiert, nicht jedoch die Arbeiterschaft. In der Provinz Katalonien kam es von
1919 bis 1923 zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Unternehmern und Teilen der
Arbeiterschaft. "Pistoleros" (Pistolenschützen) lieferten sich täglich Straßenschlachten mit
radikalen Kräften der Arbeiterschaft. Aber auch in Andalusien, vor allem in den ländlichen
Gebieten, kam es zu Aufständen der Bevölkerung und zu Landbesetzungen.
übergab daher König Alfons XIII. die Staatsmacht an eine Gruppe von Offizieren, deren
Führer Primo de Riveras bis 1930 regierte. Spanien wurde so zu einer
Nach den Wahlen im Jahr 1931 bildeten und eine
Regierung, die eine neue Verfassung verabschiedete. Diese Reformen stießen auf heftigen vor allem seitens der Kirche, der Großgrundbesitzer, des
Großbürgertums und Teilen der All diese Gruppen erzwangen 1933
und errangen die Mehrheit im Parlament. Die Folge waren Streiks, Unruhen
und Aufstände. Bei neuerlichen Wahlen gewannen Republikaner, Sozialisten und
Kommunisten die Oberhand. Diese Gruppierungen vereinigten sich zur
regierung.
Putsch der Militärs und Bürgerkrieg
Die Spannungen zwischen rechten und linken Gruppierungen nahmen nach der Wahl weiter
zu. Im Juli 1936 begann schließlich ein unter der Führung des Generals
Francisco gegen die Regierung: Der Spanische Bürgerkrieg hat begonnen.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Verteidigungsjuntas (Junta: spanisch für Versammlung); ab 1917 traten sie mit Forderungen an die Regierung heran und griffen in der Folge stark in die spanische Politik ein.

Obwohl der Putsch sich gegen eine gewählte Regierung richtete, erklärten	
und Frankreich (wie die USA) ihre und verweigerten der spanisc	hen
Regierung jede Hilfe.	
Das faschistische Italien unter unterstützte die rechten Putschisten du	ırch
undlieferungen. Auch das nationalsozialistische Deutsche Reich	griff
in den Bürgerkrieg mit der ""² ein. Spanien wurde als Testfeld für	neu
entwickelte Waffen (Sturzkampfbomber der Wehrmacht) missbraucht. Opfer war u.a.	
Stadt Der Angriff auf sie war das erste Flächenbombardement	der
Militärgeschichte auf 1.645 Menschen kamen dabei ums Leben.	
Die linke Volksfrontregierung erhielt von 1936 bis 1938 Unterstützung aus der	
Doch auch in vielen Staaten, sogar in den, machten sich	die
Menschen auf nach Spanien, um für die auf Seiten der	
kämpfen. Diese "" bestanden oftmals nicht aus Soldaten, sondern	
Idealisten, die im Kampf durch ihren besonderen Enthusiasmus einige militäris	
Schwächen ausgleichen konnten. In den drei Jahren des Bürgerkriegs waren insges	amt
Interbrigadisten – darunter auch Ärzte und Krankenschwestern – im Einsatz.	
Die spanische Regierung hatte gegen die rechten Putschisten keine Chance. Franco wu	ırde
nicht nur von Italien und dem Deutschen Reich, sondern (direkt oder indirekt)	von
Engländern, von amerikanischen Gesellschaften sowie von französischen, belgischen	und
Schweizer Finanzkreisen unterstützt. Die Volksfront wurde letztlich besiegt – und zwar n	icht
nur militärisch. Unterschiedliche politische Ansichten innerhalb der Regierungsparteien so	wie
die Interessen der stalinistischen Sowjetunion schwächten die Republik zusätzlich.	Die
aufständischen Truppen siegten am General Franco errichtete in Spar	nien
eine Diktatur, die bis zu seinem Tod 1975 dauerte.	
Folgen des Krieges	
Die Zahl der Toten betrug nach nach Schätzungen ungefähr Mensch	ıen.
Hunderttausende gingen ins und fristeten in französischen Auffanglagern	ein
elendes Dasein. Nach dem Überfall der Nationalsozialisten auf Frankreich gerie	eten
zehntausende Exilant/-innen in deutsche Gefangenschaft und wurden in	die
Konzentrationslager der Nationalsozialisten deportiert.	

 $<sup>^2</sup>$  Sie bestand aus rund 5.500 Soldaten und 100 Flugzeugen. Diese deutsche Militäreinheit blieb bis 1939 in Spanien. Ein Rotationssystem sorgte für den permanenten Austausch der Soldaten. Auf diese Weise machten etwa 20.000 Soldaten der Wehrmacht Kampferfahrungen.

## Spanien: Von der Diktatur zur Republik

## Spaniens Demokratisierung – Transición (1976-1982)

1939	1 IV Ende des Spanischen Bürgerkrieges (Guerra Civil)
1959	II ETA (Euskadi Ta Askatasuna, dt. Baskenland und Freiheit) wird gegründet.
1969	22 VII Juan Carlos wird zum Nachfolger Francos bestimmt.
1973	20 XII Ministerpräsident Carrero Blanco stirbt bei einem Attentat.







Carrero Blanco

Das Auto nach dem Attentat

Die Wirkung der Bombe

## **1975 20 XI** Francisco Franco stirbt.



Francisco Franco

22 XI Juan Carlos I. wird vom Parlament zum König ernannt.

23 XI Franco wird im "Tal der Gefallenen" beigesetzt.





Valle de los Caídos, bei Cuelgamuros

Francos Grab

12 XII Erste Regierung der Monarchie, Vorsitzender: Arias Navarro

**7 VII** Adolfo Suárez übernimmt den Vorsitz.

1978 6 XII In einem Referendum nimmt die spanische Bevölkerung mit 87%iger Mehrheit die Verfassung an. Suárez wird erster Ministerpräsident des demokratischen Spaniens.

1981 23 II Versuch eines Militärputsches: Der Oberstleutnant der Guardia Civil Antonio Tejero überfällt das Abgeordnetenhaus, wo Leopoldo Calvo Sotelo gerade zum Regierungschef gewählt wird. Die Mitglieder des Parlaments werden als Geiseln gehalten. Fernsehansprache des Königs als Oberbefehlshaber der Armee: Er spricht sich eindeutig für die Demokratie aus und zieht das Militär auf seine Seite. Damit kann der Staatsstreich vereitelt werden. Dieses Datum wird von den Spaniern als der "23-F" bezeichnet.



Tejeros Putschversuch



Juan Carlos Ansprache im Fernsehen

**1981 25 II** Leopoldo Calvo Sotelo wird Ministerpräsident.

1982 28 X PSOE (Partido Socialista Obrero Español, dt. Spanische Sozialistische Arbeiterpartei) gewinnt die Parlamentswahlen, Felipe González wird Ministerpräsident.

Damit enden in Spanien die Jahre der politischen Instabilität.